



## **Entschuldigt fehlten:**

**stellv. Vorsitzende**

Frau Anne Walter

stellv. Vorsitzende

## **In öffentlicher Sitzung**

Die Vorsitzende, Frau Stotz, eröffnet die Sitzung des Gleichstellungsbeirates und heißt neben den anwesenden Mitgliedern und dem Vertreter der örtlichen Presse die anwesenden Einwohnerinnen herzlich willkommen.

Sodann leitet sie in die Tagesordnung über.

### **1. EinwohnerInnengespräch**

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgen keine Wortmeldungen.

### **2. Vorstellung des neuen Projektes des Arbeitskreises Frauengeschichte 086/2018**

Zu diesem Tagesordnungspunkt übergibt Frau Stotz das Wort an Frau Franken.

Frau Franken entschuldigt Frau Dr. Becker, die leider verhindert ist.

Der Arbeitskreis Frauengeschichte wurde 2003 gegründet. Die Frauen sind dort ehrenamtlich tätig und treffen sich einmal im Monat.

Frau Franken gibt anhand einer Präsentation (Anlage 1) eine kurze Beschreibung des neuen Projekts des Arbeitskreises Frauengeschichte.

Im neuen Projekt „Gemeinsam! Wenn Lippstädter Frauen sich zusammentun“ geht es um Frauen in Lippstadt, die gemeinsame Interessen und/oder Ziele verfolgen, die sie als Gruppe verbinden, gemeinsam soziale, kulturelle, politische, weltanschauliche, berufliche oder auch sportliche Aktivitäten ausüben, gemeinsam etwas erreichen wollen – oder mehr, als es einer Einzelnen allein möglich wäre und das in vergangenen wie in gegenwärtigen Zeiten.

Das Lesebuch des Arbeitskreises erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. So gab es keinerlei Vorgaben, welche Gruppe oder welcher Verein auf jeden Fall präsentiert werden muss. Einige Themen ließen sich aus Mangel an Quellen nicht ausarbeiten.

Aufgrund der Vielzahl an verschiedenen Themen ist in dem Lesebuch eine große Spannweite geboten.

Einige der Themen werden in der Sitzung vorgestellt.

Frau Schmidhüs liest einen Auszug aus ihrem Text über das internationale Frauenfrühstück, welches seit 1998 jeden letzten Mittwoch im Monat stattfindet, vor.

Frau Buchart-Becker berichtet über den vaterländischen Frauenverein.  
Frau Driller gibt einen Einblick in die Geschichte der KFD.  
Mit dem Thema Landfrauen hat sich Frau Böke beschäftigt, auch sie referiert einen Auszug aus ihrem Text. Zuletzt berichtet Frau Buße über das BdM-Werk „Glaube und Schönheit“ in Lippstadt.

Frau Franken teilt mit, dass das Lesebuch noch nicht veröffentlicht werden konnte, da eine Änderung des Urheberrechtsgesetzes sich auf die ausgearbeiteten Texte des Arbeitskreises auswirkt. Frau Franken hofft, dass dies bis zur nächsten Sitzung geklärt ist, um eine finanzielle Beteiligung des Gleichstellungsbeirates an diesem Projekt beschließen zu lassen.  
Frau Stotz bedankt sich bei den Frauen für ihr ehrenamtliches Engagement und auch Frau Großekathöfer spricht ein Lob für die Arbeit der Frauen aus.

Frau Stotz fragt an, ob sich der Arbeitskreis Frauengeschichte auch eine Projektarbeit an Schulen mit Mädchen vorstellen kann. Hierzu könnte z.B. eine Ausstellung geplant werden. Die Mitglieder des Arbeitskreises nehmen diese Anregung an.  
Im Anschluss überreicht Frau Stotz den anwesenden Frauen des Arbeitskreises ein Blumenpräsent.

### **3. Mädchenmerker 2018/2019** 087/2018

Nach kurzer Erörterung der Vorlage durch Frau Franken wird folgender Beschluss gefasst:

Der finanziellen Beteiligung des Berufswahlkalenders mit dem Titel „Mädchenmerker“ für das Schuljahr 2018/2019 in Höhe von 180,- Euro wird zugestimmt.

Einstimmig zugestimmt.

Sodann stellt Frau Franken eine Umfrage zum „Mädchenmerker“ 2016/2017 der Stadt Oberhausen vor. Auch in Lippstadt wurde im Jahr 2014 eine ähnliche Befragung durchgeführt.

Schwerpunkte der Fragestellungen für Mädchen waren die Berufswahlorientierung, das Format und die Nutzung des Taschenkalenders als auch die Themenfelder der Informationsseiten und das allgemeine Layout. Die Fragebögen für die Jungen sollten sich auf eventuelles Interesse an einem dem Mädchenmerker ähnelnden, alternativen Format für Jungen fokussieren.

Die Umfrage wurde an sechs unterschiedlichen Schulformen in Oberhausen (Gymnasium, Gesamtschule, Realschule, Hauptschule, Berufskolleg und Förderschule) durchgeführt.

88,5% der Schülerinnen kennen den Mädchenmerker bereits und geben zu einer Mehrzahl (83,4%) an, dass ihnen das Format „gut“ (76,5%) bzw. „sehr gut“ (6,9%) gefällt.

Die drei häufigsten genannten Wunschberufe der Mädchen waren Ärztin, Erzieherin und Krankenschwester, was bedeutet, dass weiterhin sehr geschlechtstypische Berufsbilder im Fokus der Mädchen und jungen Frauen stehen.

Besonders aktuelle Inhalte wie die „Warnung vor K.O.-Tropfen“ fanden besonderen Anklang. Regionale Themen sind auch gerne gesehen.

65% der insgesamt befragten Jungen gaben im Rahmen ihrer Befragung an, dass sie generell keinen Kalender benutzen.

55,4% der Befragten gaben an, dass ihnen ihr derzeitiger Zugang zu passenden Informationen vollkommen ausreicht. Lediglich 5,6% der Teilnehmer sagen aus, dass ihnen ein weiterer Zugang zu Berufswahlorientierung fehlt.

Die meistgenannten Berufswünsche bei den Jungen sind Kfz-Mechatroniker, Kaufmann und Polizist.

Frau Franken stellt auf Grund der Ergebnisse fest, dass noch mehr dafür getan werden muss, um Mädchen und Jungen dazu zu motivieren, auch geschlechteruntypische Berufe zu erlernen.

#### **4. Bericht der Gleichstellungsbeauftragten**

Zu diesem Tagesordnungspunkt übergibt Frau Stotz das Wort an Frau Franken. Diese gibt einen Überblick über die vergangenen Veranstaltungen:

- **14. Februar 2018 One Billion Rising**  
In diesem Jahr nahmen rund 130 Personen an der One Billion Rising Aktion auf dem Lippstädter Rathausplatz teil.
- **Internationaler Frauentag**  
Anlässlich des int. Frauentages veranstaltete die Gleichstellungsstelle in der VHS einen Männerkochkurs. Dort nahmen 16 Personen teil. Die Männer haben zuvor ein Buffet gekocht und zubereitet, welches im Anschluss gemeinsam mit ihren Frauen verköstigt wurde.

Am 08. März fand die Kinoaktion zum Int. Frauentag statt. Ca. 320 Frauen nahmen an der Veranstaltung teil.

Eine weitere gemeinsame Veranstaltung der Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Soest fand am 10. März statt. Zu Beginn gab es einen Vortrag über den Equal Pay Day. Im Anschluss führte Frau Simone Solga ein Kabarett auf. An der Veranstaltung nahmen ca. 330 Personen teil.

Am 13. März organisierte die Gleichstellungsstelle ein internes Seminar für die Kolleginnen der Stadt Lippstadt. Frau Zimmermann referierte über das Thema „Boxenstopp im Hamsterrad“ und gab hilfreiche Tipps im Umgang mit Stress und Belastung im Arbeitsalltag. 40 Kolleginnen nahmen an dem interaktiven Vortrag teil.

Für den 30. Mai ist eine gemeinsame Jubiläumsfeier mit der Diakonie anlässlich des 20 jährigen Jubiläums des int. Frauenfrühstücks geplant. Das Frühstück findet um 9:00 Uhr im Haus der Kulturen, Cappelstraße 50-52, 2. Etage, statt. Hierzu sind die Mitglieder des Gleichstellungsbeirates herzlich eingeladen.

Der Mädchenaktionstag findet in diesem Jahr am 27. Oktober im Cineplex Lippstadt statt. Da dort ein größeres Raumangebot als im Stadttheater vorhanden ist, können weitere Vereine/ Verbände, die sich engagieren möchten, an der Veranstaltung teilnehmen.

**5. Verschiedenes**

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgen keine Wortmeldungen.

Ende des öffentlichen Teils um 19:10 Uhr.

---

gez. MdL Marlies Stotz  
Vorsitzende

---

gez. Svenja Borgers  
Schriftführerin